

61. Ausgabe: Mai–Juli 2022



MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



„WAS DEM EINZELNEN NICHT MÖGLICH IST, DAS
SCHAFFEN VIELE“ (FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN)

INHALT:

- DER NEUE PGR STELLT SICH VOR
- ERSTKOMMUNION
- RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE...

GOTTESDIENSTZEITEN &
ROSENKRANZ IN
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00
Fr.: 07:30
So.: 09:00 Rosenkranz
09:30 Messe

PFARRBÜRO:
Hauptstraße 32,
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstags,
17:30 - 18:30
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstags,
13:00 - 15:00
Fr. Martha Humer

07762 2803
pfarre.stwillibald@
dioezese-linz.at
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30
Fr.: 16:30 - 19:00
So.: 09:00 - 11:30

07762 2803

pfarrbuecherei.stwillibald@
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:

Titelbild: Stemmer Reinhard
Im Blatt: Privat und Pixabay

TERMINE MAI 2022

06.	19:30	Zeller Schlossgespräche
15.	10:00-16:00	Kirtag (Bücherflohmarkt der Bibliothek) (9)
26.	9:30	Erstkommunion (6)

TERMINE JUNI 2022

10.	20:00-24:00	Lange Nacht der Kirchen (Zell/Pram)
-----	-------------	-------------------------------------

TERMINE JULI 2022

2.	7:30 Uhr	Pfarrwallfahrt (8)
----	----------	--------------------

Wochentagsgottesdienste
an den Dienstagen
sind in den Ferienmonaten
(Juli, August) immer um 19:00 Uhr
in St. Jakob

SAMMLUNGEN:

EIPHANIEKOLLEKTE	110,00
FAMILIENFASTTAG (SAMMLUNG, SPENDE, FASTENSUPPE)	801,52

DANKE

IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn.
Verlagsort: St. Willibald
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

Redaktionsschluss 11.Juli 2022
Zeitraum: August, September, Oktober 2022

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCH UND HELGA WINDPEßL

FINANZEN: JOHANN HAFNER

BEITRÄGE: KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER, CHRISTA ZAUNER
ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFARRE ALTSCHWENDT: INGRID STREßLER



Pfarrer
Walter Miggisch

NEUSTART

Christa Zauner

Es ist eine Binsenwahrheit, dass sich alles dauernd verändert und in Bewegung ist. Letztlich gibt es keinen Stillstand. Die Frage ist nur, in welche Richtung die Reise geht.

Neu ist in St. Willibald, so wie in allen Pfarren Österreichs, der PGR nach dessen Wahl. Zu den wiedergewählten PGR-Mitgliedern der letzten Periode dürfen wir dankenswerterweise einige neue in unserer Mitte begrüßen. In erster Linie geht es in den kommenden fünf Jahren um Anliegen unserer Pfarre. Z. B. die bevorstehende **bischöfliche Visitation** im Herbst, die personelle Aufrechterhaltung unserer religiösen Angebote und die bevorstehende Strukturänderung in unserer Diözese.

Darüber hinaus werden wir den Blick neu ausrichten müssen auf die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt. Dauerthema ist **Corona**, das uns hoffentlich nicht nachhaltig spaltet.

Auch den **Krieg** können wir nicht einfach beiseiteschieben. Allein schon deswegen nicht, weil wir ja schicksalhaft verstrickt sind mit dem russischen Aggressor samt seiner zutiefst unmenschlichen Politik. So schickt die europäische Gemeinschaft über 200 Millionen Euro für Gas und Öl nach Russland – und zwar täglich! „Dem Kreml geht das Geld für Bomben und Raketen nicht aus“, so hat es kürzlich Sylvia Wörgetter, eine Journalistin in Brüssel, formuliert. Oder der ehemalige OMV-Chef Gerhard Roiss, der Österreich unabhängiger von der russischen Energielieferung machen wollte, sagt: „**Jeder Cent, der energiemäßig eingespart wird, fehlt Putin in der Kriegskassa.**“

Ein schonungsloser Blick wird wohl auch erneut zu werfen sein auf die **düsteren Klimaprognosen** und unseren konkreten Beitrag zur Milderung der Krise – wenigstens in unserem kleinen möglichen Rahmen.

„Neu“ heißt für mich immer wieder die alten Denkmuster zu hinterfragen und mutig eine neue Sprache, eine neue Art der Lebensgestaltung. Auch die Religion hat dauernden Erneuerungs- und Aktualisierungsbedarf. Ora et labora!

Das heißt beten und arbeiten für diese Welt. Besonders für unsere Kinder. In diesem Sinne einen guten Neustart mit vielen brisanten und interessanten Themen.

DANKGOTTESDIENST

Am 3. April wurde bei einem Dankgottesdienst, der von der Gitarrengruppe gestaltet wurde, jenen Personen - die oft über viele Jahre im Pfarrgemeinderat oder Finanzausschuss mitgearbeitet haben – für ihre Arbeit in der Pfarre gedankt.

(siehe auch der Artikel von der neuen Obfrau Anita Wurmsdobler auf Seite 4)





Die Wahl liegt hinter uns und die damit verbundene Neukonstituierung des Pfarrgemeinderates auch. Als alte bzw. neue Obfrau, gemeinsam mit Gerhard Daringer als Obmann - wir teilen uns diese Funktion - möchte ich mich nun auch auf diesem Wege schriftlich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Finanzausschusses recht herzlich für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten bedanken. Jeder, der einmal in einem Ehrenamt tätig war, weiß, wieviel Zeit, Engagement, Fleiß, Motivation etc. nötig ist, um diese damit verbundenen Aufgaben auch umzusetzen.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Die Arbeit des Pfarrgemeinderates erfordert Offenheit für Neues und Mut zum Experiment. Es ist wichtig, dass Verhaltensweisen wie Teilgeben, Teilnehmen und Teilhaben eingeübt und die SEHNSUCHT nach lebendigem MITEINANDER wachgehalten werden.
(aus der Homepage der Diözese)

Wer künftig welche Aufgaben übernimmt bzw. Zuständigkeiten besitzt, werden wir euch in einem der nächsten Pfarrblätter, berichten.

In diesem Sinne möchte ich euch mitteilen bzw. festhalten, dass Veronika Hintermaier als Obfrau des KBW in den Pfarrgemeinderat gewählt wurde. Wird die Obfrau des KBW an wen anderen übergeben, wird auch der Platz im Pfarrgemeinderat übergeben werden.

Christa Zauner, unsere Frau für Vieles, wird uns künftig weiter als Lektorin, Biobliotheksleiterin und als Schriftleiterin des Pfarrblattes begleiten. In der zuletzt genannten Funktion möchte sie aus privaten Gründen kürzertreten und deshalb wird auch hier eine Nachfolge gesucht.

Durch das Zurücklegen der Funktion „Obmann Finanzausschuss“ scheidet Rudi Windpessl aus dem Pfarrgemeinderat aus. Unser Mann für alle Fälle bleibt uns doch in vielen Bereichen zum Glück noch weiterhin ehrenamtlich erhalten.

Ein großes Dankeschön auch an unsere ausgeschiedenen Finanzausschussmitglieder. Karl Feldbauer hat nach 20 und Johann Huber nach 31 Jahren das Gremium verlassen.

So wie überall steht der Pfarrgemeinderat vor großen Herausforderungen. Es wird ab Herbst auf ein Seelsorgeteam umgestellt, wobei das Dekanat Andorf mit all seinen Pfarren für diese neue Struktur ausgewählt wurde.

Über diese Umstellung und dessen Auswirkungen werden wir im nächsten Pfarrblatt berichten.

Wenn du dich für eine Tätigkeit (siehe nebenstehenden Rubrik) interessierst bzw. dafür Zeit aufwenden könntest, wäre uns sehr geholfen, wenn du dich einfach bei mir oder Gerhard meldest, weil wir natürlich auch nicht die Talente eines jeden Einzelnen kennen.

Du wirst sehen, es kann große Freude bereiten, für die Gemeinde zu wirken.

Händeringend
suchen wir für
folgende Bereiche
Mitmenschen, die ab
heuer bzw. in naher Zu-
kunft sich darum
kümmern

Sternsingeraktion

**Homepage -
betreuung**

**Erstkommunion-
begleitung**

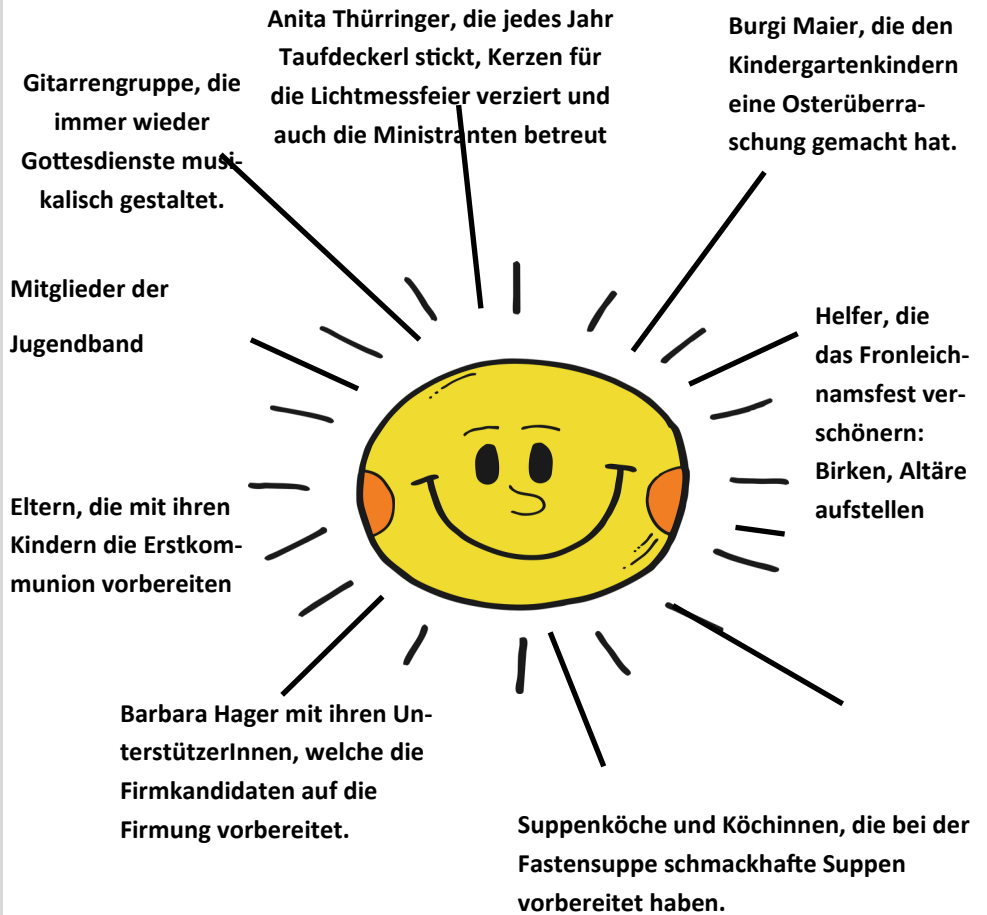
**Pfarrblatt
(Schriftleitung)**

Ministranten

Wenn viele Leute kleine
Dinge tun, dann lastet
auf einem nicht soviel
Verantwortung und im
Team sind diese Aufga-
ben einfach leichter zu
bewältigen und
umzusetzen.

DANK
an die

Pfarr-
Heinzel-
männchen
und die
guten Feen.



CARITAS HAUSSAMMLUNG

Caritas &Du

Wir helfen.

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

Jetzt spenden



Da wir keine HaussammlerInnen finden, die bereit wären von Haus zu Haus gehen, bitten wir, eure Spende mit dem beiliegenden Erlagschein zu tätigen.

DANKE für jeden Betrag!

Wir helfen. Gemeinsam.

Haussammlung der Caritas und unserer Pfarrgemeinde für Menschen in Not in Oberösterreich.

Die heurige Haussammlung der Caritas wird unter dem Motto „Wir helfen.“ durchgeführt. Zwei Worte, die genau beschreiben, was die Caritas tut und warum es sie gibt. Caritas hilft Menschen in Not, wenn alle Stricke reißen. Sie hilft, wenn sich für Betroffene ein Abgrund auftut und man nicht mehr weiß, wie es weiter gehen soll. Und sie kann nur gemeinsam mit Spender*innen, Pfarrgemeinden, Freiwilligen, Haussammler*innen helfen.

Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen befanden, die sich nun massiv verschärft haben. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Gerade jetzt wird unsere Hilfe und Solidarität gebraucht.

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, Lernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder sowie mit Obdach, warmem Essen, Medikamenten und Kleidung für diejenigen, die auf der Straße leben.



Anita Wurmsdobler, 44 Jahre, St. Willibald, Angestellte beim Maschinenring Schärding

...weil ich in unserer Pfarre mitwirken und Ideen umsetzen kann und somit die Pfarre lebendig bleibt.

Es macht mir viel Freude, als Wortgottesdienstleiterin tätig zu sein. Gemeinsam mit Gerhard habe ich in dieser Periode die Leitung des PGR über und arbeite auch im Pfarrblattteam mit.

Gerhard Daringer, 49 Jahre, Landersberg

....weil ich in unserer Pfarre mitwirken möchte. Schon einige Jahre engagiere ich mich im Mesnerteam und halte im Pfarrgemeinderat den Kontakt zum Dekanat.



Gabriele Auer, 59 Jahre, Reiting, Assistentin in einem Zahnlabor

Ich habe mich für den PGR aufstellen lassen, da ich bald in Pension gehen darf und offen für eine neue Herausforderung bin.

Soziale Kontakte und kreatives Arbeiten sind mir sehr wichtig und ich hoffe sehr, dass ich durch meine Ideen und Fähigkeiten, einen Beitrag in der Pfarre leisten kann.

Martha Humer, 56 Jahre, Reiting, Ordinationshilfe und Pfarrsektretärin

...weil ich mich einbringen möchte und es mir wichtig ist, Kirche vor Ort mitzugestalten.



Bettina Rapold, 52 Jahre, Dick, Verkäuferin

Ich bin im Pfarrgemeinderat um mitzuarbeiten und mitzuhelfen

Tanja Mittermair, 21 Jahre, Landersberg, Studentin (Lehramt Primarstufe)

Ich bin im Pfarrgemeinderat, damit die junge Generation die Mitbestimmung nutzt und auch etwas verändern kann.



Anita Thüringer, 54 Jahre, St. Willibald, Angestellte in der Buchhaltung bei der Fa. Josko

...weil ich der Meinung bin, dass man in einer Gemeinschaft viel bewirken und umsetzen kann. Unser schönes Pfarrzentrum ist ein sehr gutes Beispiel dafür.

Leopold Haslinger, 65 Jahre, Patrichsham, Pensionierter Landwirt

...weil ich gerne in der Pfarre mitgestalten möchte



Hans Hafner, 67 Jahre, St. Willibald, Pensionist

Durch mein Mitwirken im Pfarrgemeinderat möchte ich meinen Beitrag für ein aktives Pfarrleben leisten

Veronika Hintermaier, 59 Jahre, Geiselham, Pensionistin

Durch die verschiedensten Aktivitäten des kath. Bildungswerks bin ich sehr mit dem Pfarrleben verwoben und dieses mitzugestalten ist eine interessante und bereichernde Aufgabe



Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates verraten uns, warum sie sich bereit erklärt haben, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten

Sie wollen:

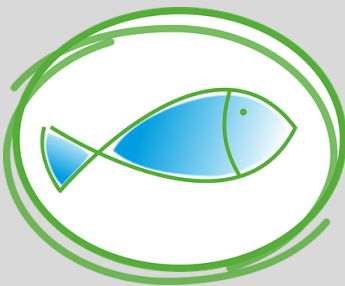
- ⇒ **Dass es ein aktives Pfarrleben gibt**
- ⇒ **Dass die Jugend gehört wird**
- ⇒ **Ihre Fähigkeiten und Talente einbringen**
- ⇒ **Sie wollen einen aktiven Beitrag leisten**
- ⇒ **Sie wissen, dass man in der Gemeinschaft viel bewirken kann.**

Wir wünschen ihnen viel Erfolg, viel Freude und auch Durchhaltevermögen bei ihrer Aufgabe.

In der Firmung erlangt der Mensch das Vollalter des geistlichen Lebens

Thomas von Aquin

(*1225 †1274)



Wie stark muss ein Mensch sein, um sein Leben zu meistern? Muss man immer stark sein?

Bestärkung

Der Begriff Firmung leitet sich vom lateinischen Wort „firmare“ her, was so viel wie bestärken und bekräftigen bedeutet.

Das passiert in zweifacher Hinsicht: Einerseits wird der Firmling durch den Heiligen Geist bestärkt, andererseits bekräftigen die Firmkandidaten ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirche.

Aufgenommen in die Gemeinschaft

Die Firmung bildet den Abschluss der Eingliederung, der "Initiation" in die Gemeinschaft der Kirche.

In der frühen Kirche wurden Erwachsene nach einer längeren Zeit der Vorbereitung, dem Katechumenat, getauft. Taufe, Firmung und die erste Eucharistie wurden in einer einzigen Feier gespendet. Erst allmählich entstanden drei verschiedene „Initiations-Sakramente“, die das Erwachsenwerden und das Hineinwachsen in die Kirche begleiten.

Er-WACH-sen werden

Firmung markiert als Initiationssakrament auch den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden.

Als Jugendlicher übernimmt man immer mehr Verantwortung: für die eigene Ausbildung, für nahestehende Menschen, für Gesellschaft und Kirche, für die Gestaltung der Welt.

Leistungs- und Konkurrenzdenken führen schnell zu Überforderung und dem Gefühl "Ich schaff das nicht", "Ich bin nicht gut, nicht stark genug". Der Heilige Geist will, dass wir unser Leben in Fülle leben, das heißt, unsere Fähigkeiten und Potentiale ausschöpfen. Er ermutigt uns hinzuschauen, mitzureden und mündige ChristInnen zu sein.

Be-GEIST-ert

Der Heilige Geist ist die Hilfe des Glaubens, um selbständig und eigenverantwortlich Christ-Sein leben zu können. Dieser Geist ist kein Gespenst. Es ist der Geist Gottes, die Dynamik des Lebens.

Als Gott Adam, dem ersten Menschen, seinen Geist einhauchte, wurde dieser "ein lebendiges Wesen". Der Geist Gottes ist die Luft, die unsere Seele zum Atmen und Leben braucht. Oft wirkt der Heilige Geist auch durch andere Menschen, wenn uns jemand sagt: Hab Mut! Wenn uns jemand tröstet oder zur rechten Zeit in den Arm nimmt, uns hilft, eine Situation gut zu meistern. Wenn uns jemand mit seiner Begeisterung ansteckt und wir uns wieder lebendig und gestärkt fühlen.

Pfingsten

Auch die Jünger Jesu haben sich begeistern lassen. Wir erinnern uns heute jedes Jahr zu Pfingsten daran. Aus Menschen, die Angst hatten sich nach Jesu Tod zu ihm zu bekennen, wurden Apostel, die die Frohe Botschaft, die sie erlebt haben, in der ganzen Welt verkündeten.

(Apg 2,1-13)

Zeichen und Worte

Der Heilige Geist macht die Jungergemeinschaft erwachsen und lässt sie als Kirche Jesu Christi sichtbar und wirksam werden.

Was an Pfingsten geschehen ist, geschieht im Sakrament der Firmung. Die Zeichen und Worte der Firmspendung bringen zum Ausdruck: Jetzt handelt Gott. Er schenkt seinen Heiligen Geist.

(Quelle: Kath. Kirche Homepage)

"Meersterne, sei begrüßet, Gottes hohe Mutter, allzeit reine Jungfrau, selig` Tor zum Himmel! ...Gib ein laut`res Leben, sicher uns geleite, dass wir einst in Freuden Jesus mit dir schauen."

07:30 Uhr Abfahrt St. Willibald – Andorf – Braunau/Inn – Ranshofen – zur Wallfahrtskirche Maria Ach (Führung durch die zum Fest Mariä Heimsuchung geweihte und das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk; - anschließend Hl. Messe) – Weiterfahrt zum Mittagessen – am Nachmittag geht's nach Schloss Tüßling (Gartentage im Schlosspark mit zahlreichen Ausstellern – eine Augenweide) – am späten Nachmittag Heimreise mit geselliger Abschlusseinkehr – Andorf - St. Willibald

Preis pro Person: € 35,- inkl. Führung und Eintritt

Reisepass oder Personalausweis nicht vergessen!

4770 Andorf, Großschörgern 37, Tel: 07766 –
office@stegner-busreisen.at, www.busreisen-hafner.at

ANMELDUNG BEI: KBW TEAM VERONIKA HINTERMAIER: 0676/821263924



STEGNER REISEN
 BUSREISEN · TAXI · KRANKENTAXI

Wissenswertes aus unserem KBW-Alltag

„Alles hat seine Zeit – aber was ist noch zeitgemäß?“

Wenn man sich über diesen Satz Gedanken macht, tun sich viel Fragen auf, die uns jedes Jahr aufs Neue fordern. Wir wollen Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten, welche interessant, informativ, lustig und bereichernd sind. Aber was ist noch zeitgemäß? Früher waren Vorträge über Gesundheitsthemen der Renner schlechthin - heute holt man sich viele Informationen ganz bequem zuhause übers Internet.

In diesem Sinne stehen uns Möglichkeiten zur Verfügung, geleitete Diskussionen, Vorträge, Workshops oder einfach nur zwanglose Treffen zu organisieren. Doch für die Auswahl der Formate und Themen seid Ihr als Pfarrgemeinde gefordert. Ohne eure Inputs ist es für uns sehr schwierig, eure Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen und auf sie einzugehen.

Veronika Hintermaier (Leitung), Johanna Plötzeneder (Öffentlichkeitsarbeit, Szenario-Stützpunktleiterin), Christine Geisecker (Finanzen), Hermine Platzek (Schriftführerin), Elfriede Schmidbauer (Selba-Trainerin)

Spiegel-Elternbildung ist noch ein ganz wichtiger Bereich, welcher für viele junge Eltern eine gute Möglichkeit wäre, sich kennenzulernen und auszutauschen. Eine kurze Zeit war auch schon der BABYTREFF im Pfarrzentrum aktiv. Dieser ist derzeit leider stillgelegt und es wäre toll, wenn sich wieder jemand findet, der/die den Babytreff weiterführen möchte.

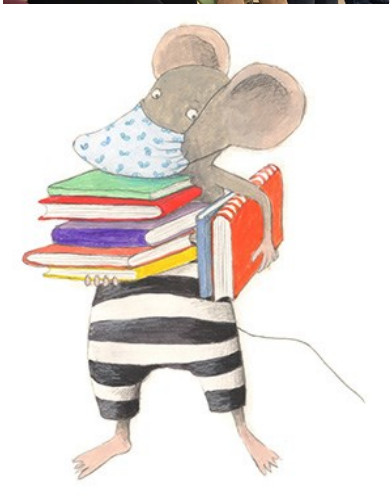
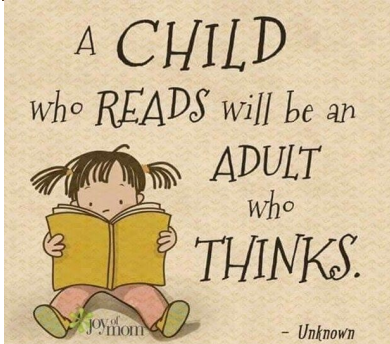
BILDUNG IST DAS MÄCHTIGSTE MITTEL, UM DIE WELT ZU VERÄNDERN (Nelson Mandela)



Unser Team

Geschäftsfelder des KBW:

- KBW Treffpunkt Bildung
- Szenario-Theater Abo
- SelbA-Selbständig&Aktiv
- Bibliothek



WE WANT YOU!!

Wir sind auf der Suche nach **weiteren Mitarbeiter/innen** für die **Bibliothek** in St. Willibald.

Hast du Interesse? Melde dich hier in der Bibliothek oder bei unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns auf dich!

☎ 0676/477 93 99 (Christa Zauner)

☎ 07762/2803 (Bibliothek)

Im September 2022 werden es bereits 7 Jahre, dass es bei uns in St. Willibald eine öffentliche Bibliothek gibt. Dass sie eigentlich gar nicht mehr aus unserem Ort wegzudenken ist, beweisen die Besucher und die Ausleihzahlen.

Das Arbeitsfeld in einer Bibliothek ist sehr vielfältig. Neben dem Verleihdienst gibt es noch viele Schwerpunkte, die wir wahrnehmen, damit die Bibliothek eine Begegnungsstätte für groß und klein ist und Kultur und Bildungsangebot für alle Interessierten ist.

So bemüht sich das Team der Bibliothek um einen aktuellen und interessanten Medienbestand.

Wir versuchen, soweit es uns möglich ist, auf die Besucherwünsche einzugehen. (siehe Wunschbuch)

Wir organisieren interessante Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Wir betreuen mit dem Lehrpersonal die Schulbücherei der Volksschule. Wir freuen uns, wenn die Kindergartenkinder regelmäßig die Bibliothek besuchen und unterstützen das pädagogische Personal mit unseren Angeboten.

Wir versuchen auch die ganz Kleinen bereits mit den Angeboten der Bibliothek vertraut zu machen und unterstützen deren Eltern mit einem vielfältigen Angebot an altersgerechten Medien.

Vieles könnten wir noch aufzählen, was Bibliothek sein kann.

Zu all dem benötigen wir MitarbeiterInnen, die in ehrenamtlichen Tätigkeiten ihre Ideen, ihre Zeit, ihr besonderes Können oder Talente einbringen.

Seit dem Bestehen der Bibliothek haben einige MitarbeiterInnen ihre Tätigkeit beendet, daher suchen wir Verstärkung.

FLOHMARKT

Bücher - DVD - Hörbücher

So. 15. Mai 2022 von 10:00 - 16:00 Uhr

bei der Bibliothek

Anita Wurmsdobler



Am 13. März 2022 konnten wir nach 2 Jahren wieder die Fastensuppe im Pfarrzentrum anbieten.

Mit einer Auswahl von 7 verschiedenen Suppen war es uns möglich, an die 60 Portionen auszuschenken. Heuer war neu, die Suppe „To Go“ im Glas mitzunehmen, was auch sehr gut angenommen wurde.

Die Fastensuppe war auch ein Projekt der Firmvorbereitung und wir haben uns sehr über die Mithilfe von 3 Firmkandidaten gefreut.

Danke an alle, die bei dieser Veranstaltung mitgeholfen haben.

Sie hatten sichtlich Spaß an der Arbeit und haben doch auch einen Einblick bekommen, dass viele Angebote nicht möglich wären, würden nicht so viele fleißige Helfer und Helferinnen im Hintergrund mitarbeiten.



Helga Windpeßl

KULTURVEREIN

Wir vom Kulturverein haben das Ritual der Speisenweihe zu Ostern zum Anlass genommen, einen Kurs zum Sticken von Weihkorbdeckerln anzubieten.

Nach der kargen Fastenzeit nimmt man zur Auferstehungsfeier am Karfreitag oder zum Hochamt am Ostersonntag in einem Korb bestimmte Speisen mit, um sie weihen zu lassen.

Was kommt hinein?

Brot und Gebäck stehen als Symbol für Jesus, der selbst lebendiges Brot ist,

das Osterlamm ist ein Zeichen der Erlösung,

Schinken und Geselchtes symbolisieren nach dem Fasten die Fülle des Lebens,

Salz weist auf die Auferstehung und neues Leben hin und

die Ostereier sind Zeichen des Neuanfangs und der Liebe.

Neun Frauen haben mit Begeisterung verschiedenste österliche Motive auf ihre Deckerl gestickt. Unsere Handarbeit soll auch auf eine bestimmte Wertschätzung unserer Speisen hinweisen – wir haben genug zu essen – dafür wollen wir dankbar sein.

Gleichzeitig ist durch das Handarbeiten eine gemeinschaftliche GRUPPE entstanden, die nebenbei eine Menge österliche Rezepte ausgetauscht hat.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



STÜTZMAUER ERNEUERT IN ST. JAKOB



Die vor ca. 25 Jahren errichtete Steinmauer bei der Filialkirche St. Jakob war schon seit längerem in einem sehr desolaten Zustand, sodass sie neu errichtet werden musste.

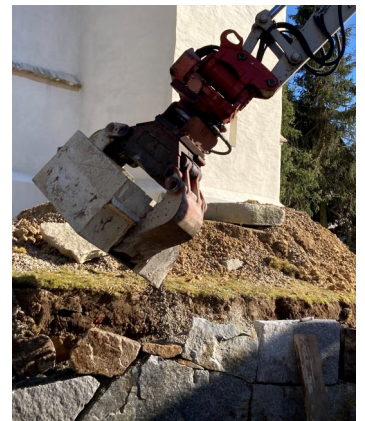
Mit einigen freiwilligen Helfern und unter Anweisung eines ausgewiesenen Experten, nämlich Erwin König, haben wir diese in 5 Tagen abgetragen und wieder aufgebaut.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Alois Bankhamer, Franz Altmann, Rudi Mayr, Johann Huber und Leopold Haslinger sen. für die tatkräftige Mithilfe.

Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde St. Willibald, welche den Kies, den Zement und den Zwangsmischer für den Traktor zur Verfügung gestellt hat.

Zur Absturzsicherung werden wir in den nächsten Wochen noch einen Zaun montieren und den Rasen neu ausstreuen.

Wieder ein Projekt, das mit vereinten Kräften in wenigen Tagen errichtet werden konnte!



MAIANDACHTEN

MAIANDACHTEN:

Jeden Dienstag im Mai
im Anschluss an die
hl. Messe in der
Pfarrkirche

Jeden Donnerstag um
19:00 Rosenkranzgebet
in der Filialkirche
St. Jakob

Am 19. Mai gestaltet
die Gitarrengruppe die
Maiandacht in St. Jakob

Zusätzlich finden auch
noch Maiandachten bei
einigen Kapellen statt.



Kapelle in Aichet beim Gumpinger
Maiandacht am 4. Mai um 19:00
Uhr



Kapelle in Roszogl
Maiandacht am 10. Mai um 19:00 Uhr



Ich heiße Laura
Auginger, bin 7 Jahre alt
und
wohne in Reisedt.



Ich heiße Florian
Kislinger,
bin 8 Jahre alt und
wohne in Geiselham



Ich heiße Christoph
Haderer, bin 7 Jahre alt
und wohne in
Wamprechtsham



Ich heiße
Hanna
Ursprunger,
bin 7 Jahre alt und wohne
Am Südhang.



Ich heiße
Jasmin Hafner,
bin 8 Jahre alt
und wohne
in Wamprechtsham



Ich heiße Sandra
Haderer, bin 9 Jahre alt
und wohne in
Wamprechtsham.

**13 Kinder
werden am
26. Mai**

**das Fest der
ERSTKOMMUNION
feiern und stellen
sich nun der
Pfarrgemeinde
vor.**

Gott gebe Dir
für jeden
Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe
in jeder Schwierigkeit,
für jedes Problem,
das das Leben schickt,
einen Freund es zu teilen,
für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort
auf jedes Gebet.
(Irisches Sprichwort)

Sie werden von ihren Eltern
gemeinsam mit dem
Herrn Pfarrer
auf dieses Fest vorbereitet

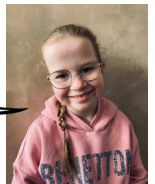
Ich heiße Lara
Voglmaier, bin 9 Jahre alt
und wohne
in Wamprechtsham.



Ich heiße Mattes Stuhl-
berger, bin 8 Jahre alt
und wohne in
Wamprechtsham.



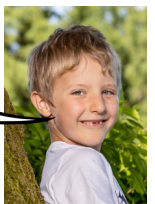
Ich heiße
Clara Holatko, bin 9 Jahre
alt und wohne
in St. Willibald.



Ich heiße Maximilian Lapp,
bin 8 Jahre alt und
wohne in Aichet.



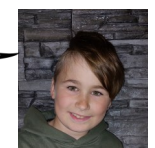
Ich heiße Jakob König,
bin 8 Jahre alt und
wohne in
Antlangkirchen.



Ich heiße Jonas
Hatzmann, bin 7 Jahre
alt und wohne in
Geizedt.



Ich heiße Simon Ringel,
bin 9 Jahre alt und
wohne in Aichet.



Regenbogen, ein Zeichen für Hoffnung, Neubeginn, Verheißung.
Unter diesem Motto steht heuer die Erstkommunionvorbereitung!



„Kleiner Ostermarkt“ für die Ukraine

Durch ihr großes Engagement und ihren Einsatz hat Christine Rauscher dem Roten Kreuz € 1.037,10 für die Ukrainehilfe überreichen können. Durch eure Spenden (€ 405,60) und Käufe (€ 631,50) ist diese schöne Summe zusammengekommen. So können spontane Ideen Wirkung zeigen. Das Redaktionsteam freut sich mit Christine über die stattliche Summe und bedankt sich bei der Bevölkerung für die Spenden- und Kaufbereitschaft.

UKRAINEHILFE - WIE KANN ICH HELFEN?

24. Februar 2022: russische Truppen greifen die Ukraine an. Ein Szenario, das für die heutige junge europäische Generation unbegreifbar, fast unrealistisch scheint. Ein Ende ist nicht in Sicht.

Die Folgen für die ukrainische Bevölkerung sind katastrophal. Kaum jemand kann sich vorstellen, das eigene Heim mit nur einem Rucksack verlassen zu müssen. Ehemänner, Väter, Brüder und Söhne zurücklassen zu müssen.

Über 4,5 Millionen Menschen sind bereits aus ihrer Heimat geflüchtet (Stand UNHCR 10.04.2022 - [deutsche Nachrichtenagentur](#)).

58.000 davon sind in Österreich angekommen. Die Zurückgebliebenen kämpfen jeden Tag mit dem Überleben. Eine Flucht wird immer schwerer.

Überwiegend Menschen, für die die beschwerliche Reise nicht zu bewältigen ist, wurden zurückgelassen. Alte, kranke und beeinträchtigte Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Ihnen fehlt es am Notwendigsten.

Wie und wo wir am besten helfen können, möchte ich hier anführen:

Caritas: Erste Bank BIC: GIBAATWWXXX IBAN: AT23 2011 1000 0123 4560

<https://www.caritas.at/spenden-helfen>

Österreichisches Rotes Kreuz: Erste Bank IBAN: AT57 2011 1400 1440 0144

BIC: GIBAATWWXXX <https://www.rotekruz.at/ich-will-helfen/ich-will-geldspenden>

Nachbar in Not <https://nachbarinnot.orf.at/nin/2022-hilfe-ukraine100.html> Empfänger: NACHBAR IN NOT IBAN: AT21 2011 1400 4004 4003

BIC: GIBAATWWXXX Verwendungszweck: „NACHBAR IN NOT: Hilfe für die Ukraine“

SOS Mitmensch <https://www.sosmitmensch.at/ukraine-krise-so-kannst-du-helfen>

Die Website des **Innenministeriums** bietet eine Menge Fragen und Antworten zu Unterkünften, Registrierung und Aufenthalt. <https://bmi.gv.at/ukraine>

Für das **Einmelden** von **Quartieren/leeren Wohnungen für Flüchtlinge** gibt es eine E-Mail Adresse: nachbarschaftsquartier@bbu.gv.at

Hier werden die Quartiere zentral registriert und nach bestimmten Kriterien weitervermittelt

**Nicht
wegschauen
sondern
helfen!**

WIR TRAUERN UM SIE



**Manuela
Strubreiter**
†
19. 01. 2022
52 Jahre



**Anna
Grüneis**
†
16. 02. 2022
80 Jahre



**Maria
Schatzl**
†
22. 02. 2022
91 Jahre



**Ludwig
Mauernböck**
†
13. 03. 2022
82 Jahre

WIR HEIßEN EUCH WILLKOMMEN



Familie Haslinger
mit Taufkind
PAUL JOSEF
16. April 2022

**T
A
U
F
F
E**



Familie Mayr mit Taufkind **LEA**
20. März 2022

OSTERKERZE



DANKE an
Fam. Maria
und Ludwig
Lindmayr.
Sie haben
diese schöne
Osterkerze ge-
spendet.

Die Osterkerze gilt als reine Opfergabe für Gott und symbolisiert die Feuersäule des Neuen Bundes. Wie das Volk Israel damals durch die Wüste und durch das Rote Meer hindurchzog, indem es der Feuersäule folgte, so ziehen heute die Christen in der Osternacht in die Kirche ein und folgen der brennenden Flamme der Kerze, Zeichen für den auferstandenen Christus.^[1] Jahrhundertlang wurde die Osterkerze nur mit Blumen und Blättern geschmückt. Aufgrund ihrer Größe stellt sie den neuen Baum des Lebens dar. Der alte Feind, der Tod, der am Baum gesiegt hat, wurde selbst am Baum besiegt. Die üblichen Symbole, Kreuz, Jahreszahl sowie „Alpha“ und „Omega“ (erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets), tauchen erst Ende des 9. Jahrhunderts auf. Die heute üblichen roten oder goldenen Wachsnägel, Symbole für die Wundmale Christi, sind der alten Tradition der Osterkerze fremd. Wenn die Osterkerze angezündet wird und der Ruf Lumen Christi erklingt, ist das das Zeichen, dass der Tod vor dem Leben und die Finsternis vor dem Licht weichen muss.

GEDENKMESSEN MAI UND JUNI 2022

So. 01.05. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	FLORIANIMESSE Manfred, Vroni, Margit, Manuela und Enkel, sowie Mathilde Mauernböck für † Gatten, Vater und Opa Ludwig Mauernböck Fam. Brunner für † Sohn Herbert Leopoldine Rapold für † Gatten Otto Rapold Fam. Majcen für † Manuela Strubreiter Erich Killingseder für † Gatten und Mutter Anita Killingseder Frieda Killingseder für † Gatten, Vater und Opa Hubert Killingseder
Di. 03.05. 19:00h	Sepp und Gerti Mittermair für † Taufpatin, sowie Familie Reisenberger für † Maria Auer
Fr. 06.05. 07:30h	
So. 08.05. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	Erna Gierlinger für † Gatten Josef Gierlinger Gabi, Walter und Patrick Starzengruber für † Mutter und Oma Maria Schatzl Fam. Johann und Maria Zauner für † Frieda Geisberger
Di. 10.05. 19:00h	Fam. Josef und Burgi Haslinger für † Johann Starzengruber
Fr. 13.05. 07:30h	Alois und Hilda Zauner für † Josef Lindlbauer
So. 15.05. 09:30h WGL: Anita Wurmsdobler	ERSTKOMMUNIONVORSTELLMESSE Tanja und Christian für † Vater und Schwiegervater, sowie Laura mit Lucas, Felix und Max für † Opa Josef Mühlböck Georg und Daniela für † Vater und Schwiegervater Josef Mühlböck Fam. Hermine Platzek für † Gatten, Vater und Großvater und alle † Angehörigen Fam. Brunner für bds † Eltern und Schwiegereltern und alle † Angehörigen
Di. 17.05. 19:00h	Sigi und Else Demelbauer für † Nachbarin Marianne Berger
Fr. 20.05. 7:30h	Peter und Luise Hansbauer für † Friederike Schönbauer
So. 22.05. 09:30h WGL: Anita Wurmsdobler	Marianne Illibauer für † Taufpatin Margaretha Mittermair Matthias Oberauer für † Cousine Anna Grüneis Walter Gruber für † Gattin Burgi Gruber
Di. 24.05. 19:00	BITTPROZESSION: Hl. Messe für das Gedeihen der Feldfrüchte Karl und Christl Hintermair für † Rudolf Zoth
Do. 26.05. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	Christi Himmelfahrt— Erstkommunion Theresia Sternbauer für † Schwager, sowie Resi und Josef für † Onkel Otto Rapold
Fr. 27.05. 07:30h	Alois und Maria Brunnbauer für † Freund Ludwig Mauernböck
So. 29.05. 09:30h Diak. Anton Haunold	Pepi und Silvia Gierlinger für † Papa und Schwiegervater, Tim und Noah Gierlinger für † Opa, sowie Fam. Brunner für † Freund Josef Gierlinger Kerstin, Stefan und David Artmayr für † Oma und Uroma, sowie Fam. Franz Richter für † Maria Schatzl
Di. 31. 05. 19:00h	Fam. Berta Stadlinger für † Onkel Josef Gierlinger
Fr. 03.06. 07:30h	
So. 05. 06. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	PFINGSTSONNTAG Elke Kreutzer für † Vater, Schwiegervater und Opa Johann Starzengruber Fam. Berghamer (Sigharting) für † Maria Auer Maria Haslinger für † Anni Feichtner Fam. Till für † Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Marianne Karinger
Mo. 06. 06. 09:30h WGL: A.Wurmsdobler	PFINGSTMONNTAG Fam. Alois und Irmgard Scheuringer für † Lambert Ketter und für † Roman Huemer
Di. 07.06. 19:00h	Fam. Guggenbichler, Fam. Ruprechtsberger und Fam. Mühlböck für † Onkel Josef Mühlböck Nach der Messe: Anbetung
Fr. 10.06. 07:30h	Fam. Mittermaier für † Nachbarin Anna Grüneis
So. 12.06. 09:30h Diak. Anton Haunold	DREIFALTIGKEITSSONNTAG RHYTHMUSMESSE mit GITARRENGRUPPE Anni und Edi Ortner für † Schwager und Onkel Rudolf Zoth Otto Rapold mit Fam. für † Vater und Großvater Otto Rapold Katharina Luger, Veronika Ecker und Brigitte Pacher für † Schwager und Onkel Ludwig Mauernböck SAMMLUNG: Kirchliche Jugendarbeit

GEDENKMESSEN JUNI UND JULI 2022

Di. 14.06. 19:00h	Fam. Rosi und Josef Augustin für † Nachbarin, sowie Anni und Edi Ortner für † Maria Auer
Do. 16.06. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	FRONLEICHNAM Martin und Petra Weidinger für † Papa und Schwiegervater, sowie die Stammtischrunde für † Mitglied Josef Gierlinger
Fr. 17.06. 07:30h	Seniorenbund für † Mitglied, sowie Marianne Richter für † Nachbarin Maria Schatzl
So. 19. 06. 9:30h Pfr. W.Miggisch	Fam. Roswitha Gschwendtner für † Schwägerin und Tante, sowie Zäzilia Mühlböck für † Schwester Friederike Schönbauer Fam. Altmann für † Vater, Großvater und Urgroßvater Franz Haderer Fam. Ecker, Wiesinger u. Ortbauer für † Mutter, Schwiegerm., Oma und Uroma Rosa Steininger Günther Samhaber und Franz Unger für † Theresia Samhaber zum Sterbeandenken
Di. 21.06. 19:00h	Fam. Margit Auer für † Tante und Taufpatin, sowie Fam. Anna und Günther Grüneis für † Nachbarin Margaretha Mittermair
Fr. 24. 06. 7:30h	
So. 26.06. 09:30h Pfr. W. Miggisch	Fam. Marianne Zauner für † Johann Zauner Alois und Hansi Wurmsdobler, sowie Maria Mörtlbauer und Christine Haderer für † Maria Auer Fam. Johann und Maria Zauner für † Bruder und Schwager Rudolf Diermaier SAMMLUNG: Peterspfennig
Di. 28. 06. 19:00h	Michaela Fischer und Karina Reitinger mit Familie für † Oma und Uroma Marianne Berger
Fr. 01. 07. 07:30h	Mitzi Entholzer mit Kindern für † Josef Mühlböck Theresia Oberauer für † Gatten Josef und alle † Angehörigen
So. 03. 07. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	Fam. Zweimüller Alois für † Josef Mühlböck Christine Rauscher und Töchter für † Vater und Opa zum Sterbeandenken Helga, Ulli und Martha für † Nachbarin Maria Auer SAMMLUNG: Priesterstudenten
Di. 05. 07. 19:00h St. Jakob	Maria Pumberger für † Freundin Friederike Schönbauer Maria Kerschberger für † Bruder Nach der Messe: ANBETUNG
Fr. 08. 07. 7:30h	Anna Haderer für † Josef Gierlinger
So. 10. 07. 9:30h Diak. Daghofer	Maria und Franz Hinterberger für † Mutter, sowie Fam. Glechner für † Maria Schatzl Pensionistenverein Enzenkirchen für † Mitglied Anna Grüneis
Di. 12. 07. 19:00h St. Jakob	Maria Reitinger für † Marianne Berger Fam. Jürgen und Nadine, Manuel, Sandra und Daniel für † Opa und Uropa Johann Starzengruber
Fr. 15. 07 7:30h	Otto und Anna Schopf für † Ludwig Mauernböck
So. 17. 07. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	Fam. Franz Schmid, sowie Erna Gierlinger für † Nachbarn Josef Mühlböck
Di. 19. 07. 19:00h St. Jakob	Rosanna und Erich Demelbauer für † Friederike Schönbauer
Fr. 22. 07. 07:30h	Franziska Weber für † Cousine Anna Grüneis
So. 24. 07. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	Fam. Hannes Auer für † Mutter, Schwiegermutter und Oma, sowie Katharina Auer für † Maria Auer SAMMLUNG: CHRISTOPHORUS AKTION
Di. 26. 07. 19:00h St. Jakob	Maria und Josef Witzeneder für † Rudolf Zoth Pensionistenverband für langjähriges Mitglied Otto Rapold Fam. Daringer für † Eltern Pauline und Josef Lang
Fr. 29. 07. 07:30h	
So. 31. 07. 09:30h Diak. Anton Haunold	Rudolf Auer für † Taufpatin, sowie Walter und Annemarie Reiter für † Tante Margaretha Mittermair

Legende: Pfr: Pfarrer, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter